



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

181. Kurfürst Albrecht bittet den Kaiser Friedrich wiederholt, sich der
Rechte der Tochter des Kurfürsten, der Herzogin Barbara, anzunehmen,
am 5. April 1478.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

180. Kaiser Friedrich verspricht dem Kurfürsten Albrecht, zur Entscheidung des Streites mit Sagan und Ungarn einen Gerichtstag anzuberaumen, am 16. März 1478.

Friedrich, von gotes gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten Merer des Reichs etc. Hochgeborner lieber oheim, Cursfurt vnd Geuatter, deiner lieb schreiben vns ytzund hertzog Johanfen halben vom Sagan gethan, haben wir vernomen vnd sein willig auff vnser Jungst schrift, der in den sachen zugefandt, Rechttag fur vns zu setzen vnd dafelbs mit allem vleis zu uersuchen, die sachen gutlich zu uereinen oder wo des nit gescheen mocht, mit recht zu entschaiden, Sofern das vns des von beden partheyen besigelt Anlafzbriue gegeben, domit wir Rechttag in der sachen zu setzen vnd nach geburlichkeit dorinn zu handeln wissen: vnd wo das deiner lieb also gemeint sein will, magst du vns von deiner tochter wegen solichen Anlafz vberfenden, So haben wir dem Erfamen Thomas von Zili, lerer der rechte, Thumbrobft zu Costenitz, vnserm prothonotarien, Rate vnd lieger andechtigen, der yetzo der bericht halben, zwüschen vns vnd dem konig von hungern besthen, in vnserm fürstenthumb Ostereich ist, geschriben vnd beuolhen, Solichs an den konig von hungern, der sich desselben hertzog hannfen vom Sagan annymbt, zu bringen, von demselben dergleich Anlafz auch zu erlangen vnd vns zu vberfenden, dann wir deiner Liebe in dem vnd andern gnedigen vnd gunstigen willen zu beweisen sonderlich geneiget sein, des du doch vngezweifelt zu vns verfehen magst. Geben zu Gretz, am Sechzehenden tag des monadts marcij, Anno etc. LXXVIII, vnfers kaiferthumbs Im sechszvndzwaintzigsten Jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris.

An mein gnedigen heren Marggraue
Albert zu Brandenburg, Cursfurt.

Nach einer Abschrift des Königl. Hausarchives.

181. Kurfürst Albrecht bittet den Kaiser Friedrich wiederholt, sich der Rechte der Tochter des Kurfürsten, der Herzogin Barbara, anzunehmen, am 5. April 1478.

Gnedigster her, Ewer gnad hat mir geschriben in einem briue, des datum stet zu Gretz am funften tag des monats January, das die koniglich wird zu hungern der sach von hertzog hannfen wegen gantzlich bey ewern gnaden bliben sey, was ir spricht, das man dem volg thu; des bin ich gefertigt auff vnzweuenlichen hohen getrawen ewer gnaden schriften nach vnd sonnst, ewer gnad werd mein tochter gne-

digelich verfehen durch ewrn Spruch, domit sie wider eingefetzt werd vnd bey Irer gerechtigkeit, vermechnus, gab vnd bestettigung bleib, die sie hat, damit hat ewer gnad meiner tochter geholffen vnd habt des wol macht zuthun auff des konigs hindergang vnd meiner tochter gerechtigkeit, das wollen ich vnd meine Sone vndertenig vmb ewer gnad verdinen, das bedunckt mich meiner tochter hillflicher, dann ein newen Anlafz zu machen, des man villeicht nymmer eins wurd, dadurch mocht der konig wider aus dem vorigen hindergang geen oder auff das myndest sich meiner tochter sach verlengern vnd hoeldt sich meine tochter gerechtigkeit, alls ewer gnad hierinn verfloffen findt, die bitt ich in vndertenigkeit gnedigelig zuuermercken. Datum Onolzpach, am mitwoch nach dem sonntag Misericordias domini, Anno etc. LXXVIII.

An vnfern gnedigisten heren, den keyfer.

Zedula 1.

Meiner tochter ist von hertzog heinrichen, irem gemahel seligen, das landt verweizt zu leibgeding fur ir heimstewr, morgengab vnd widerlegung, daruff Ir dann bey seinem leben die landtleut, stet vnd weychbild globt vnd geworn haben, Sie das daruff Ingehabt nach Ires manns tod lenger dann Jar vnd tag besessen vnd genossen on all rechtlich einsprach oder vberwindung vnd auff das ausschreiben ewer kayserlichen Mayestat gethan in die land beheim, Merhern vnd Slesy, das man sich des erstgebornnen sons des konigs zu Polan alls eins konigs zu beheim halten soll vnd Im alle pflicht vnd gehorsam thon, hat sie alls die gehorsam ewrer kayserlichen Mayestat gebot nach sich gehalten vnd Ir bestettigung von konig vladislaw zu beheim genomen, ee sie Im eelich vertrewt was, alls van einem gekronten bestettigten konig zu beheim, der den koniglichen stul zu Prag besitzt vnd nu belehent ist von ewer kayserlichen Mayestat solemniter. So hat hertzog Wentzlaw, hertzog Hannsen Bruder, der der elltst ist, seinen teil, das ist die hellft des landes nach meiner tochter tod, mir gegeben, welche gerechtigkeit ich meiner tochter geben hab. Des alles, das Ir widerfaren ist, ist sie mit gewallt on recht durch vntrew der Iren, die Ir mainaidig vnd trewlosz worden sind (mit laub ewer gnaden zu entdecken), entsetzt, aufgestossen vnd Ir entwerdt durch hertzog hannsen vber rechtlich erbietung auff ewer kayserliche Mayestat alls Iren hern, der darvber lehenher ist, das ist alles veracht vnd Ir das alles, vorbestimbt, vnerzollt, vnerclagt, vnbewartt wider got, ere vnd recht gescheen, das nembt zu hertzen, alls mein gnediger her, meiner tochter zugut vnd ob ewer gnad meiner tochter dartzu tag setzen will, das laszt mich zeitlich hieher zway monat vor wissen, das ich solichs meiner tochter vnd meinem Son mag verkunden, domit ich vnd sie solichen tag wissen zu besuchen, nachdem ich ferner zu meiner tochter vnd Son, auch furtter zu ewern gnaden hinab hab, mich haben darnach zu richten.

Zedula 2.

Item hertzog hannsen vom Sagan sach helldt sich also: Er hat konig Wladifzlawen zu beheim als einen gekrönten vnd bestettigten konig erfucht, Im die land zu leyhen, hat der konig gesagt, er sey sein nit pflichtig zuthon, Sie sind Im heimgefallen vnd ledig worden. Ist hertzog hanns geritten gein Poln, Sein vater gebeten vmb furdrung an sein Son, den konig zu beheim. Ist gescheen, dadurch souil erlangt, das Im der konig furbeschaiden hat vff die meinung, Er main, er seys nicht pflichtig zuthon, Nachdem Im das land heimgefallen sey; doch so woll er auff dem gesetzten tag hertzog hannsen gerechtigkeit horen, auch meiner tochter gerechtigkeit vnd seiner koniglichen wird gerechtigkeit horen lassen vnd darinn nach aller gebur ergeen handeln vnd handeln lassen. In solichen furgeflagen tegen hat hertzog hanns gesucht an den konig zu hungern vber ewer kayserlich gebot vnd vber das, das er den erstgebornen von poln vor für ein konig zu beheim erkanndt hat, die lehen vom konig zu hungern genomen vnd nachdem der konig von hungern die besitzung des koniglichen stuls zu Prag nicht In hat, noch gekrönt ist, auch nicht bestettigt oder belehent von ewer kayserlichen Mayestat was, Sonder in widerwertigkeit wider ewer gnad die zeit stund, het er des nit recht zu leyhen noch jener zu empfaen, In getrawen ewer gnad werd hertzog hannsen seins vnbillichen furnemens vngehorsam vnd verwürcken billich entgellten vnd mein tochter Irer gehorsam vnd gerechtigkeit genyessen lassen, als ein loblicher kayser, der In allwegen gebiet als ewern gehorsamen getrewen vnderthenigen kurfürsten. Auch ist hertzog hannsen verwürckens halb an seiner bruder einen begangen, dauon zu langk zu schreiben wer vnd ewern gnaden verdrießlich zu horen, nicht empfindlich der anfall oder lehen. So hat auch die wale der beden konig ein grosse vnderfchaid, nachdem der ein maynt erb zu sein, seiner mutter halb. Solich mein einred wolle ewer gnad mir zu gut halten vnd nit weiter gelangen lassen, dann ich ewern gnaden, als meinen rechten heren, nichtz verbirg vnd doch die gründ der gegenwer auff das kurtzst anzaig. Datum vt supra.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

182. Kurfürst Albrecht theilt seinem Sohn die mit dem Kaiser gepflogenen Unterhandlungen mit, am 8. April 1478.

Väterliche Lieb vnd trew alzeit zuuor. Hochgeborn Furste, Lieber Sone. Wir schicken euch hiemit abschrift vnfers gnedigsten heren des keyfers brief vnd vnser